

Andacht zum einhundertneunundvierzigsten Montagsgebet am 7.1.2019

Lied: Ein Stern mit hellem Brände (Melodie: „Es ist ein Ros entsprungen“)

V Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Weltherrschaft. Sein Name heißt: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Fürst des Friedens.

A Sein Reich wird groß, | des Glückes wird kein Ende sein.

V Die Könige von Tharsis und die Inseln werden ihm opfern; die Könige von Saba werden Geschenke bringen.

A Es werden ihn anbeten alle Fürsten der Erde, | und alle Völker werden ihm dienen.

V Denn er wird retten den Armen aus der Hand des Mächtigen.

A Den Armen, dem sonst kein Helfer war.

V Ehre sei Gott in der Höhe.

A Und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind.

V Voll Güte und Erbarmen ist der Herr, an Gnade überreich.

A Er selbst bringt Erlösung seinem Volk von aller Sündenschuld.

V Lasset uns beten. Großer Gott des Himmels und der Erde, Du hast Deine göttliche Majestät und Deine himmlische Glorie aus Liebe zu uns unter der Gestalt eines Kindes verborgen. Wir bitten Dich, laß uns nach Deinem Beispiel die Demut lieben und den Hochmut verabscheuen; leite und regiere uns; erfülle uns mit Deinen Tugenden, und lehre uns gern klein sein vor der Welt, damit wir groß werden im Himmelreich. Der Du lebst und herrschest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Seht, Gott der Heiland aller Welt (Melodie: „Macht hoch die Tür“)

V Wir lesen aus dem Propheten Isaias: Erhebe dich! Werde Licht, Jerusalem! Denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn strahlt auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker; über dir aber erstrahlt der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint in dir. (Is 60, 1-2)

A Dank sei Gott.

V Siehe, gekommen ist der Gebieter, der Herr.

A In seiner Hand ist das Königtum und des Reiches Macht und Gewalt.

V Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen

A Und sind gekommen, ihn anzubeten.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, du wahres Licht der Welt, durch einen wunderbaren Stern hast du die heiligen Weisen, die Erstlinge des Heidentums, zum beseligenden Glauben an dich berufen. Von seinem

Licht geführt, sind sie gekommen, dich anzubeten als ihren Herrn und Gott, den König aller Könige. In herzlicher Dankbarkeit für das wunderbare Licht des Glaubens, das du uns in der heiligen Taufe eingegossen hast, und das uns seitdem führt auf den Wegen unseres Lebens, vereinigen wir uns heute mit den heiligen Weisen und bekennen:

A Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, Gott von Gott, Licht vom Lichte, | wahrer Gott vom wahren Gott. Das wahre Licht, das in die Welt gekommen ist, | alle Menschen zu erleuchten und zur Seligkeit zu führen.

V Diesen Glauben, o Herr, wollen wir allzeit mit dankbarem Herzen als das Kostbarste ansehen, was wir besitzen. Bewahre uns vor der Finsternis des Unglaubens und der Irrlehre, und erbarme dich aller, die noch in dieser Finsternis wohnen.

A Rufe sie heim zum Licht und zur Wahrheit, | damit wir einst mit ihnen dich schauen im Lichte deiner Herrlichkeit. Amen.

Lied: Sieh, dein Licht will kommen, GL 759

L Als Jesus zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes geboren war, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenlande nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben Seinen Stern beim Aufgehen gesehen und sind gekommen, Ihn anzubeten. Da der König Herodes dies hörte, erschrak er und ganz Jerusalem mit ihm. Und er versammelte alle Oberpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie aber sprachen zu ihm: zu Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben beim Propheten: Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird hervorgehen der Fürst, der mein Volk Israel regieren soll. (*Mich 5, 2*) Nun ließ Herodes die Weisen heimlich zu sich kommen und erforschte von ihnen genau, wann ihnen der Stern erschienen sei. Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Gehet hin und forschet genau nach dem Kinde; und wenn ihr Es gefunden habt, so zeiget es mir an, damit auch ich komme, Es anzubeten. Nachdem sie den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie beim Aufgehen gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Orte, wo das Kind war, ankam und stille stand. Da sie aber den Stern sahen, hatten sie eine überaus große Freude. Und sie gingen in das Haus, fanden das Kind mit Maria, Seiner Mutter, fielen nieder und beteten Es an. Sie taten auch ihre Schätze auf und brachten Ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. In einem Traumgesicht erhielten sie die Weisung, nicht mehr zu Herodes

zurückzukehren; darum zogen sie auf einem anderen Wege in ihr Land zurück.

V Freuen soll sich der Himmel und jauchzen die Erde; denn Er ist gekommen, alleluja.

A Heute ist Er erschienen zum Heil der Welt. | Ein heiliger Tag leuchtet uns auf, alleluja.

V Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

A Und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, | Seine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, | voll der Gnade und Wahrheit.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

A Freuen soll sich der Himmel | und jauchzen die Erde; | denn Er ist gekommen, alleluja. | Heute ist Er erschienen zum Heil der Welt. | Ein neuer Tag leuchtet uns auf, alleluja.

V Lasset uns beten. O König, göttlicher Heiland, Du bist ans Licht getreten und unsere Seele schaut Dich lichtumstrahlt. Schon sehen wir das Zepter gottmenschlicher Herrschaft in Deiner Hand. Mit den frommen Weisen aus dem Morgenlande huldigen wir Dir als dem Herrn der Welt und preisen Deine hehre Macht und Größe. Nimm uns in Deine Gefolgschaft, wir weihen uns zu Deinem Dienst. Siehe die Christenheit kniet im Glanze Deiner Krippe, aber ungezählte wandeln noch im Dunkel, fern von Dir.

A Laß uns frohbereite Boten Deines Lichtes sein, | laß in uns glühen die Kraft heiliger Sendung, | Dein Reich mit Wort und Werk zu mehren. | Laß Deine Berufenen Deinen Namen tragen | über Land und Meer. | Zu allen komme Dein Reich. | Der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebst und herrschest, | Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. | Amen.

Lied: Singet, preiset Gott mit Freuden (Alternativmelodie: „Preis und Ehre Gott dem Herren“)

V Gott sei uns gnädig und segne uns,
Er lasse Sein Angesicht über uns leuchten,

A daß man den Weg Seines Waltens auf Erden erkenne.
unter den Heiden allen Sein Heil.

V Preisen sollen Dich, Gott, die Völker,
preisen die Völker alle.

A Alle Nationen sollen sich freuen und jauchzen,
weil Du sie lenkst nach dem Recht,
und die Nationen auf Erden regierst.

V Preisen sollen Dich, Gott, die Völker,
preisen die Völker alle.

A Die Erde hat ihre Frucht gebracht,
Gott, unser Gott, Er hat uns gesegnet.

V Segnen möge uns Gott,
und fürchten sollen Ihn alle Grenzen der Erde.

V Ehre sei ...

A Wie es war ...

Lied: Sion, auf, und werde licht (Melodie: „Tochter Zion“)

V Von Jerusalem fließen die Quellen des lebendigen Wassers, und der Herr
wird König sein über die ganze Erde.

A Alle werden ihm huldigen, und seine Gabe ist der Friede.

V Ein Reich wird Gott errichten, das alle Reiche zerstört und vernichtet,
selber aber bleibt auf ewig.

A Dem Untergang geweiht ist jedes Volk und Reich, das dir nicht dient.

V O Gott, laß den Messiaskönig seinen Richterstuhl besteigen und Recht
sprechen nach Gerechtigkeit.

A Dem Schwachen wird er Recht verschaffen, dem Kind des Armen helfen
und vernichten den Bedrücker.

V So lange Sonn und Mond am Himmel stehen, soll er den Menschen Segen
bringen wie Tau und Regen für das dürre Land.

A In seinen Tagen blüh'n Gerechtigkeit und Friedensfülle, bis die Welt
vergeht.

V Er herrscht vom Meere bis zum Meere, von des Flusses Quelle bis zur
fernen Mündung.

A Es beugen sich vor ihm die Widersacher, und seine Feinde sinken in den
Staub.

V Die Könige von Tharsis und den Inseln werden mit Geschenken kommen.
Arabien und Saba ihre Gaben bringen.

A Die Könige der Erde huldigen ihm, und alle Völker sind ihm untertan.

V Sein Name sei gepriesen immerdar, gesegnet sollen sein in ihm die
Völker.

A Gepriesen sei auf ewig sein erhabener Name: die ganze Erde sei erfüllt
von seiner Herrlichkeit.

V Gott, du hast am heutigen Tage die Heiden durch den Stern geführt und
ihnen deinen Eingeborenen geoffenbart; führe auch uns, die dich bereits
durch den Glauben kennen, huldvoll bis zur Anschauung des vollen
Glanzes deiner Herrlichkeit; durch denselben Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Du edles Bethlehem so klein (Melodie: „O Jesu Christ, wahres Licht“)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Ein Stern ist aufgegangen, GL 758